

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 33 (2020)  
**Heft:** [7]: Park statt Kanal

**Rubrik:** Auszeichnungen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Auszeichnungen

## 1 Italien: Soziales Bauerntum im Po-Delta

Seit Jahrhunderten pflegt das Consorzio Uomini di Massenzatica als landwirtschaftliche Eigentümergemeinschaft eine extensive und sozial orientierte Produktion im Po-Delta. Aktuell sind es 600 Familien, die 353 Hektar besitzen, bewirtschaften und nicht gewinnmaximiert verpachten. Das Consorzio baut Erdbeeren, Obst, Mais, Soja, Tomaten, Kartoffeln sowie Grünspargeln an und beschäftigt während des ganzen Jahres Mitarbeiter aus der Region. Die Massenzatica liegt östlich von Ferrara und grenzt an die Naturreservate des Po-Deltas. Die Gemeinschaft überwacht den Wasserstand, schafft so die Grundlage für die Produktion und schützt und pflegt die Landschaft. Seit 2010 fördert das Consorzio auch die Sensibilisierung, die angewandte Forschung und neue landwirtschaftliche Praktiken, um das Kultur- und Landschaftserbe zu erhalten. Ein neuer Landschaftspakt verpflichtet zu Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Gemeinschaft. Die Jury lobt, wie die Sorge für die Landschaft und der soziale Gedanke seit Langem verbunden sind. Foto:

Consorzio Uomini di Massenzatica  
**Zwischen Land und Wasser – eine andere Art des Besitzes**  
Trägerschaft: Consorzio Uomini di Massenzatica

## 2 Frankreich: Rückeroberung in Rouen

Die Ufergebiete beidseits der Seine in Rouen waren Brachland. Lange von Industrie und Hafengewerbe genutzt, hinterliess deren Niedergang verschmutzte Böden und vernachlässigte Areale. Doch ihre zentrale Lage prädestinierte sie für eine Umnutzung. Im Rahmen einer grossen landschaftlichen Planung entstand ein ausgedehntes Natur- und Erholungsgebiet. Die Seine-Ufer bilden heute eine fast 25 Hektar grosse und mehr als drei Kilometer lange Flusspromenade von ökologischem, landschaftlichem und sozialem Wert. Die Rückeroberung dieses Stadtgebiets für die Bevölkerung nützt der baulichen Verdichtung und hilft gegen die Zersiedelung. Zwei gemischt genutzte Stadtviertel sind am Entstehen: Sie profitieren von der Promenade als Freiraum. Das Projekt werte das kulturelle ebenso wie das landschaftliche Erbe Rouens auf, nutze es für neue, vielfältige öffentliche Räume und zeige, dass Ansätze über Landschaft und Freiraum sinnvoll seien, um die Stadtentwicklung zu fördern, meint die Jury. Foto: Karolina Samborka

**Rückeroberung der Quais und der Flusspromenade am linken Seine-Ufer, Rouen, 2010–2022**  
Trägerschaft: Ville et Métropole Rouen Normandie, Rouen

## 3 Finnland: Der Nationalpark in der Stadt

Üblicherweise denkt man bei einem Nationalpark an Naturlandschaften. Im finnischen Kotka aber gibt es offiziell einen städtischen Nationalpark. Es handelt sich dabei um eine Fläche von 2675 Hektar – eine Kombination aus Parks, bebauten Arealen, Gebieten am Finnischen Meerbusen und Ufern des Flusses Kymijoki. Die Areale sind miteinander verbunden und ökologisch vernetzt, auch mit dem Umland. Der Park umfasst daher Natur- ebenso wie Kulturlandschaften. Teils wurden dafür vernachlässigte Stadtgebiete saniert. Die Bevölkerung war in die Planung eingebunden und erhielt ein weiträumiges Weg- und Flächennetz für Erholung und Bewegung. Der städtische Nationalpark sei ein Instrument für eine nachhaltige Planung, das andere inspirieren könne, meint die Jury. Foto: Airi Kattelus

**Städtischer Nationalpark Kotka, 2004–2014**  
Trägerschaft: Stadt Kotka

## 4 Estland: Sauber machen

2008 machten 50 000 Freiwillige ganz Estland innerhalb von fünf Stunden sauber. Inzwischen ist die Aktion «Let's do it!» zum landesweiten Aufräumtag geworden. Am ersten Samstag im Mai stehen Themen wie Abfall, öffentlicher Raum und Umwelterziehung im Zentrum, und in Aktionen für und mit der Bevölkerung werden Städte und Landschaften aufgeräumt und sauber gemacht. Aus der Initiative ging 2018 der «World Clean Up Day» hervor, an dem weltweit während 36 Stunden aufgeräumt wurde. In Estland gelingt es mit dem Aktionstag, das Bewusstsein der Öffentlichkeit für Landschaft und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu festigen. Die Jury sieht das als wertvollen Beitrag, um die Bevölkerung über die Werte der Landschaft zu informieren und sie immer wieder und über eine lange Zeit dafür zu sensibilisieren. Foto: Vete Hainsoo

**Aktionstag «Let's do it!», seit 2008**  
Trägerschaft: Estnischer Fonds für Natur, Tartu





1



3



4





1



2



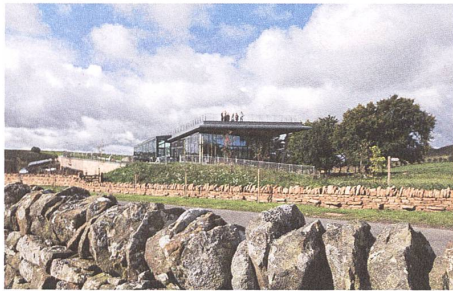
3



4



5



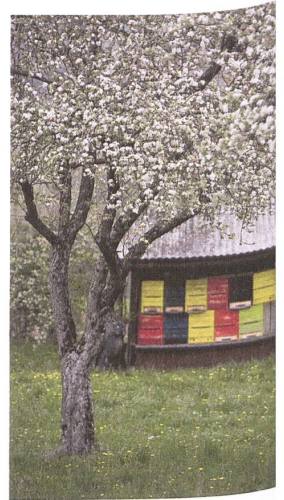
6



7



8



9